

Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Mt 5,7

VERÄNDERUNG IST MÖGLICH!

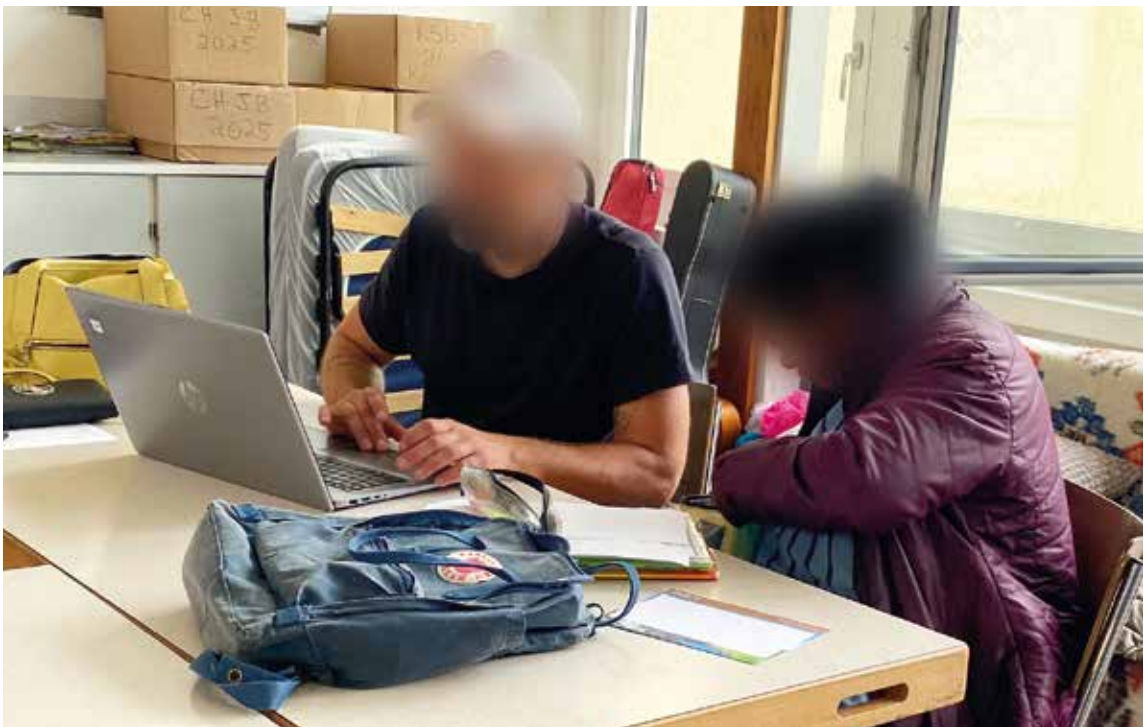
Vor rund zehn Monaten lernte ich Paul* kennen. Sein Lebensweg ist geprägt von starken Gegensätzen: Nach irdischen Massstäben war er einmal «ganz oben». Er studierte, schloss einen Dokortitel ab. Doch durch schwierige persönliche Beziehungsumstände geriet er in den Drogenkonsum und verlor zunehmend den Halt – bis hin zur Obdachlosigkeit.

Über verschiedene Wege fand Paul schliesslich zu uns ins Chrischttehüsli. Anfangs nahm er unsere Angebote als Gast in Anspruch, doch schnell wurde deutlich, dass ihn mehr bewegte als nur die praktische Hilfe. Unsere Inputs, Gespräche und der gelebte Glaube weckten in ihm Fragen nach Gott, nach Wahrheit und nach dem

fang dieses Jahres begann er, im Rahmen unserer Tagesstruktur aktiv mitzuarbeiten. Besonders im Internet-Corner hilft er beim Erstellen von Bewerbungen, beim Ausfüllen von Formularen und bei verschiedensten administrativen Angelegenheiten. Er ist inzwischen eine kostbare Unterstützung in unserem Team.

Am Morgen liest Paul jeweils mit dem Team in der Bibel und bringt seine Gedanken in unseren Austausch ein. Er spricht gerne mit unseren Gästen, auch mit Drogenabhängigen, hört ihnen zu und teilt mit ihnen auch seine Geschichte. Es ist eine Freude für mich zu sehen, wie Gott dabei an seinem Herzen arbeitet.

Pauls Geschichte ist für uns ein lebendiges



Sinn des Lebens. Schritt für Schritt entwickelte sich aus einer vagen Vorstellung von Gott ein Interesse an Jesus Christus.

Pauls Leben hat sich seit seiner Krisenzeit verändert. Ganz unten hat er etwas Wertvolleres gefunden, als all das, was er ganz oben verloren hatte. Er wurde von jemandem gefunden: von unserem HERRN, Jesus Christus, dem guten Hirten, der jedem einzelnen verlorenen Schaf nachgeht. Weil wir unendlich kostbar für IHN sind. Drogen konsumiert Paul nun keine mehr. An-

Zeugnis dafür, dass echte Veränderung und Wiederherstellung durch JESUS möglich ist – selbst in scheinbar ausweglosen Situationen gibt es Hoffnung durch Annahme und Versöhnung. Wir sind dankbar dafür, wie Gott gerade durchs Chrischttehüsli in seinem Leben wirkt.

Über all das können wir nur staunen und unserem wunderbaren Schöpfer die Ehre geben.

S.D.B.

*Name geändert.